

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **49 (1944-1945)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Naturaliensammlung der Frauen für die Schweizer Spende, 4.—16. Juni 1945.
In unserer wohlbehüteten, mancherorts noch recht behäbigen Schweizerküche blinken noch Pfannen in Reih und Glied, es stehen Krüge und Kannen neben Töpfen und Schüsseln. Die Nähkörbe sind noch gespickt mit Nadeln, Scheren, Stecknadeln. Putzmittel stehen säuberlich im Kämmerchen, und Werkzeug für Haus und Hof und Garten ist auch noch vorhanden. Jenseits der Grenze aber sollen Frauen ein Heim aufbauen mit nichts — mit nichts.

Heute nun läßt die Schweizer Spende ihrer Geldsammlung eine Naturaliensammlung folgen; das heißt, sie legt es in die Hand der Schweizerfrauen, für ihre verarmten Schwestern in den Kriegsländern das zusammenzutragen, was sie zum Aufbau, zum Weiterführen ihres Heims brauchen. Unter dem Protektorat der Schweizer Spende, in engster Zusammenarbeit mit ihr, betreuen die verschiedenen Frauenzentralen, der zivile Frauenhilfsdienst und andere Frauenorganisationen diese im Gegensatz zu der etwas unpersönlichen Geldsammlung ganz persönliche, frauliche Spende. Jede Haushaltung im ganzen Schweizerland soll nach Können und Verhältnis aus ihrem Bestand etwas abgeben. Gebrauchte Gegenstände sollen es sein, aber keine schadhafte, was wir heute noch gerne benützen, soll morgen einer kriegsgeschädigten Familie dienen. Nicht das, was wir als unbrauchbar ausgeschieden haben, wollen wir zur Sammelstelle tragen, sondern das, was helfen kann und Freude bereitet. Was beschädigt ist, aber noch brauchbar, lassen wir sorglich reparieren — jenem Teetopf, dem das Schnäuzlein fehlt, lassen wir ein neues ansetzen. Und der Besen, den wir geben wollen — es soll der bessere von beiden sein — darf nicht in seinen Haaren unseren Staub über die Grenze tragen!

Einem Bericht der Schweizer Spende entnehmen wir folgendes: es soll gesammelt werden: Küchengeschirr und Eßgeschirr, Küchenartikel, Haushaltsgegenstände wie Kessel, Besen, Kübel, Zuber, Bügeleisen, Wäscheklammern, Wäscheseile usw., Werkzeug für den Haushalt (Zangen, Hammer, Säge, Nägel usw.), Nähzeug. Nicht in Betracht kommen gebrauchte Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel, ferner Nähfaden, Knöpfe, Stopfgarn. Wegen der Knappheit der Baumwolle und Wolle und der Unmöglichkeit, die verschiedenen Materialien auseinander zu lesen, sind Stopfgarne ausgeschlossen. Die Schweizer Spende wird sie direkt beschaffen, so daß den Nadeln und Scheren das nötige Nähmaterial beigegeben werden kann. Unter Küchen- und Eßgeschirr sind Gegenstände aus Aluminium, Glas, Porzellan, Guß, Eisen verstanden.

Die Sammlung wird vom 4.—16. Juni durchgeführt. Ein Flugblatt, bei dessen Weitergabe jedermann mithelfen kann, bringt nähere Erläuterungen; die Presse gibt bekannt, wo, wann die Sammelstellen bereitstehen.



Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
D. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Haushaltungsschule Sternacker St. Gallen

Hauswirtschaftliche Berufskurse:

1. Ausbildungskurs für Hausbeamtinnen.
Dauer 2 ¼ Jahre. Beginn Ende Oktober.
2. Ausbildungskurs für Haushaltleiterinnen.
Dauer 1 Jahr. Beginn Ende April.
3. Ausbildungskurs für Köchinnen in Privathaushalt und kleinere Betriebe. Dauer 1 bis 1 ½ Jahre. Beginn Ende April.

Prospekte durch die Vorsteherin, **Sternackerstraße 7, St. Gallen.**

Oberflächl. Religiösität ist viell. schlimmer, als bestimmt u. führen in d. Tiefe. Probeabonn. (3 Nrn.)

keine. Unsere Predigten sind f. denkende Christen —.65 dch. Pfr. Heer, Maschwanden. Postk. genügt.

LENK Bad-, Luft- und Höhenkurort **Berner Oberland** 1100 m ü. M.

Stärkste Schwefelquellen in alpiner Lage. (Chron. Katarrhe, Ohren-, Nasen-, Halsleiden, Rheuma, Asthma.) Kurarzt. Zentrum für Spaziergänge und Hochtouren. Prospekte durch Verkehrsbureaux und Hotels.

La Neuveville am schönen Bielersee

Französischer Ferienkurs für Töchter und Knaben. 16. Juli bis 4. August 1945. Verschiedene Stufen für Sekundarschüler, Handelsschüler, Gymnasiasten, Seminaristen. - Ausflüge, Wassersport. - Preis Fr. 40.-. Programm und Auskunft durch die

Direktion der Handelsschule

NEU!

NEU!

Einführung in die Wetterkunde

(Physik der Atmosphäre)

von Dr. E. Walter, Dozent der Volkhochschule Zürich
111 Seiten mit vielen Abbildungen und Tabellen, in schönem Ganzleinen-Einband mit Silber-Rot-Prägung, nur Fr. 6.50.

Eine kurzgefasste, elementare, allgemeinverständliche und doch exakte Einführung in die gesamte Wetterkunde für interessierte Laien, Fachleute, Soldaten und Hörer der Volkhochschule.

Erhältlich bei Ihrer Buchhandlung oder dem **ARCHIMEDES-VERLAG, KREUZLINGEN**

Gantrisch-Gebiet B.O.
1400 m



Renoviert

FERIEN u. KUREN
Pension Fr. 10.50 — 13.—
Prospekte E. Müller, Dir.
Tel. 5264 oder 73033

Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Bächler & Co., Marienstraße 8, Bern, erhältlich:
1 Ex. à 20 Rp., von 10 Ex. an 15 Rp.



Schaffhauser
Wolle

mit

TOP

Dekatur

filzt nicht

und geht nicht ein



Kopfläuse samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten

„Zigeunergeist“, zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch P 30 U Jura-Apotheke, Biel.

Bei Adreßänderungen

gefl. auch die alte Adresse angeben!
Bächler & Co., Marienstraße 8, Bern